

WÜRZBURG

# Würzburg: Wechsel an der Spitze des MHKW

Die beiden technisch Verantwortlichen für die Müllöfen am Würzburger Faulenberg gehen gemeinsam in den Ruhestand.



Foto: Gerhard Meißner (Archivfoto) | Fast 30 Jahre lang waren Bogdan Dima (links) und Werner Grüttner gemeinsam für den reibungslosen Betrieb des Würzburger Müllheizkraftwerks verantwortlich.



Von Gerhard Meißner

17.12.2020 | aktualisiert: 21.12.2020 02:14 Uhr

**E**ine Büroehre, die nach 30 Jahren in die Brüche geht: Die beiden technisch Verantwortlichen für das Würzburger Müllheizkraftwerk (MHKW), Werner Grüttner und Bogdan Dima, gehen in den Ruhestand. Und das nahezu gleichzeitig. In der jüngsten Verbandsversammlung des Zweckverbands Abfallwirtschaft würdigte die Vorsitzende und Kitzinger Landrätin Tamara Bischof die Leistungen der beiden Ingenieure.

Seit der Inbetriebnahme im Jahr 1984 hat der Zweckverband die technische Betriebsführung des MHKW an die Würzburger Stadtwerke übertragen. 1992 wurde

Bogdan Dima zunächst der zuständige Abteilungsleiter der Stadtwerke, später Betriebsleiter der Anlage. Das brachte ihn mit dem promovierten Chemiker Werner Grüttner in Verbindung, der seit 1991 als Projektleiter eines Partnerunternehmens am Müllheizkraftwerk tätig war. Unter anderem begleiteten beide den Bau der dritten Ofenlinie und die fortlaufende Modernisierung der Rauchgasreinigung.

Als sich der Zweckverband entschloss, ab 2002 einen eigenen Technischen Leiter zu installieren, wurde Werner Grüttner mit dieser Aufgabe betraut. Während Bogdan Dima weiterhin vorrangig für den reibungslosen Betrieb verantwortlich war, bekam Grüttner die Aufgabe, das Müllheizkraftwerk technisch weiterzuentwickeln.

## Perfekt eingespieltes Duo

Als perfekt eingespieltes Duo, das sich sogar das gleiche Büro geteilt hat, beschrieb Tamara Bischof Werner Grüttner und Bogdan Sima in ihrer Laudatio. Scherzhaft sprechen die beiden deshalb selbst von einer fast 30-jährigen "Büroehe", die nun zu Ende geht.

Das letzte Großprojekt, das Werner Grüttner und Bogdan Dima ausgearbeitet und umgesetzt haben, war die Erneuerung der ersten und ältesten Ofenlinie mit einem Investitionsvolumen von rund 30 Millionen Euro. Vor wenigen Wochen wurde der Probetrieb aufgenommen. Dieses Projekt wollte er unbedingt noch zu Ende führen, sagt der inzwischen 67-jährige Grüttner, bevor er sich zum Jahreswechsel aus dem Berufsleben verabschiedet. Sein designierter Nachfolger ist der Diplomingenieur Matthias Mohr. Bogdan Dima hat seinen Ruhestand bereits Anfang Dezember angetreten.

*Nichts mehr verpassen: [Abonnieren Sie den Newsletter für die Region Würzburg](#) und erhalten Sie dreimal in der Woche die wichtigsten Nachrichten aus Ihrer Region per E-Mail.*